

ständlich, daß die deutsche Arbeiterschaft, zusammenge schlossen in der Sozialdemokratischen Partei, durch ihre erwähnlichen Staatsbürgerlichen Tugenden das Recht hat, ihre Geschichte selbst zu bestimmen. Die in letzter Zeit von radikalen Elementen hervorgebrachte alte Idee des Nationalvertrags durch Herrenmenschen-naturen ist überwunden. Bereits in der vormärzzeitlichen Zeit und weiter die deutsche Demokratie ein einiges deutsches Reich und eine einzige deutsche Nation. Das wurde von Kurfürstentümern oder Blut- und Stammesmächten verhindert. Auch jetzt ist eine Diktatur nicht geplant, die wirtschaftliche Befreiung der Arbeiterschaft herbeizuführen. Mit dem zäh erstandenen freien, gleichen, allgemeinen und unmittelbaren Wahlrecht auch der Frauen wollen wir im Reichstag, im Landtag, im Kreistag und in der Gemeindewahlung die politische Macht erobern, um die wirtschaftliche Befreiung zu unterstützen. Bei dem starken Gegner Kapitalismus ist ein langer und zäher Kampf zu bestehen. Nicht Berücksagen eines Verkündenden Willens Parole, sondern ein bewußtes, gespürtes und kraftvoll gefordertes Einemachwollen in den Sozialismus ist unser Ziel.

Röder
Bürgermeister, Stadtoldendorf

Nicht immer haben unsere Vertreter die Wünsche unserer Wähler, auch dann, wenn sie in der Mehrheit dieser Parlamente vertreten, also bestimmt über das Schicksal von Kreis und Gemeinde berufen waren, erfüllen können. Die Lösung dieser Aufgaben muss grundsätzlich erst im Interesse des Kreises und der Gemeinde geführt werden. Sie wird gefunden werden, wenn der erste Weg besteht, allen Erfordernissen der Nachfragezeit auf sozialem und kulturellem Gebiet Rechnung zu tragen. Dieser Weg zu gehen, die Wünsche zu erfüllen, daran können uns auch Wahlen, wie die des 14. September, und ihre Auswirkungen nicht hindern. Nicht von heute auf morgen werden die Freiheit reisen. Aber die Saat geht auf, und wir werden dann die innere Befriedigung und Freude an unserer Arbeit finden. Die kommenden Wahlen werden in ihrem Erfolg stark davon abhängen, in welche Arbeit von beiden kommunalen Parlamenten geleitet wird. Wir haben daher die Wünsche, den Wählern möglichst überall praktische Beispiele unseres Wunsens zu geben. Wenn wir diese Wünsche erfüllen, Freiheit und niemand scheuen, dann kann die Entscheidung der Wähler nicht höher liegen. Sie werden die Listen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wählen.

Roloff
Gemeindevorsteher, Kreistagsabgeordneter, Fürstenberg

„Das kommunale Programm der Sozialdemokratie“ war bei Deutschnationalen gründlich sich auf das Wohl der Allgemeinheit.“ Eine mehr als lädiäre Tätigkeit im kommunalen Leben hat mit den Bemühen der Richtigkeit dieses Wortes erbracht. Nicht zuletzt ist es diesem Worte zu danken, das Anträge und Ausführungen sozialdemokratischer Gemeindevertreter vor einem ernsthaften Erntedurchbruch hindern und befeißen immer die Beachtung unserer politischen Sperre hindern. Nicht zuletzt verdenken wir diesem Worte aber auch unsere Erfolge in der Gemeindepolitik. So muss es bleiben. Dann geht es weiter aufwärts. Trost allebeim!

Albert Schelz
Kreisdirektor a. D., Holzminden; Kandidat zum Kreistag
Holzminden.

Wer aufmerksam den kulturellen Aufstieg der Gemeinden und Städte verfolgt hat, wird unumwunden zugeben müssen, daß alles Geschehene nur dem Einfluß der SPD-Vertreter zu verdanken ist.

Der Wert des Geschaffenen ist um so höher zu schätzen, weil der verlorene Krieg, die Inflation, sowie die Wirtschaftskrise stark demmend wirkten. Der Arbeiter, Angestellte, Beamte und Gewerbetreibende kann darum nur der Sozialdemokratie am Wahltag seine Stimme geben.

Otto Schmidtmann

Solange der Sozialismus noch nicht verwirklicht ist, seien ich die wirtschaftliche Tätigkeit darin, daß familiärer Gemeindebeitrag erhalten bleibt, wenn sich eine günstige Gelegenheit zur Erweiterung bietet, diefelbe vorzunehmen. Die Gemeindebeiträge und -schulden, das gesamte Gemeindevermögen sind im guten Zustande zu halten, es darf kein Rauban mit Gemeindebeiträgen gerissen werden. Es darf dafür zu sorgen, daß die Klosterzimmer geräumig, hell und freundlich hergerichtet sind, für Lehrmittel und Instrumente genügend Geld bereitzuhalten wird und sonstige Einrichtungen geschaffen werden. Die Klosterzettel, die Güter, in der hof schaffende Pöhl seine

Ausbildung bekommt; lernt hier schon die wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge richtig zu erfassen, so werden es auch die Wirtschaft nach ihren Bedürfnissen formen.

Wir haben dafür zu sorgen, daß gemeindeliebig Badeanstalten und Seebäder geschlossen werden. In der Bade- und Seefabrikpflege ist fröhlich genug den Unbemühten zu helfen, damit nicht erst Krankheit und Sichtunst eintrete. Auch muß für Entmästung geforszt, d. h. fanalisiert werden, damit alter Schmutz von der Erdoberfläche im Dorf verschwindet. Heftaral findet Küstewege zu schaffen, damit die Straße für den Verkehr frei bleibt und die Einwohner nicht gefährdet werden.

Die Wohnungsnutzung durch Förderung der Neubautätigkeit befürworten. Gemeindebesitz muss durch günstigen Bedingungen zur Verfüllung gestellt werden. Die Gemeindeabgaben sind zu regeln, doch der Besteckbegüterte das meiste zu den Gemeindeausgaben beisteuert.

Hermann Verwohlt
Tischlermeister, Benern

Kommunalvertreter des Kreises Blankenburg

Gemeindepolitik ist ebenso wichtig wie „große“ Politik. Hier in der Heimat ist die wichtigste Aufgabe zu leisten. Auch hier wird die Frage der Lastentragung entschieden, denn die innere Reparation ist nicht minder wichtig als die „äußere“ Reparation.

Sozialistische Gemeindepolitik heißt

Selbstverwaltung fördern,
Fürsorgewesen ausbauen
um nach sozialen Grundlagen betreiben;
Kleinwohnungsbaun betreiben,
um die Wohnungsnott zu beheben und die Wohnlöcher zu be-
seitigen;

heilt alle Fragen der Gemeindepolitik mit weitem Blick und sozialem Herzen zu erfassen. Darum:

Sozialisten an die Front

R. Salge
Stadtverordneter, Blankenburg a. L.

In der Aufforderung meiner Genossinnen und Genossen, wieder auf der diesjährigen Liste zur Kreis- und Stadtverordnetenwahl zu kandidieren, sehe ich das ehrende Vertrauen derselben, welches sie in meine bisherige Täthigkeit gesetzt.

Diese Berufung soll mir ein Ansporn sein, im Rahmen der Kommunalpolitik, im Geiste der Sozialdemokratie, zum Wohle des marktfließigen Volkes weiter zu arbeiten und zu forschen.

Seitens des Verfassers, den 10. Februar 1921.

10. Februar 1931.

Fräg Eue
Landwirt, Stadtrat.
*

Karl Hartmann
Arbeiter, Blankenburg a. H., Börnekestr. 22

*
Die Arbeiterbewegung ist durch die Horden des Nationalsozialismus viel beschimpft und verleumdet worden. Meine Aufgabe soll es sein, als Stadtverordneter durch Taten die Haltlosigkeit dieser Verleumdungen zu beweisen.

Hasselstede, den 10. Februar 1931.
August Rieche

August 1866
Waldbauer, Baugessetz. 72.
*
Die lebigen, durchaus trostlosen kommunalen und wirtschaftlichen Zustände in den Gemeinden können nicht mit theoretischen Experimenten gelöscht werden. Die Lösung muss durch reale, praktische, den Entwicklungsweg ins Auge sehende Maßnahmen, die in der Praxis leicht umsetzbar sind, erzielt werden. Wie sie von den verschiedenen Handlungswegen erfolgen, wie sie von den verschiedenen seit Jahren verfolgt sind, obwohl sie von den eigenen Bäuerlein nicht seltener als unpopulär empfunden würden. Nicht Katastrophenpolitik, sondern Besserung der Verhältnisse durch Milderung der Not der Bedürftigsten durch die Anspannung aller Fölschlichkeiten, die für die Übernahme von Dingen in der

Roloff
Bürgermeister, Braunlage

Colour Chart #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

DANES-PICTA.COM

Inches | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 8

Centimetres | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 8